

Medienmitteilung

EKT Holding AG, Arbon, 13. September 2011, Seiten 6

EKT engagiert sich für neue erneuerbare Energien

Die EKT stellte an der Medienkonferenz vom 13. September das erste Fazit zum Pilotprojekt «Thurgauer Naturstrom» vor. Aus den vier Pilotgemeinden entschieden sich knapp 5% der Kunden für Naturstrom aus der Region. Um auch in Zukunft dem wachsenden Bedürfnis nach umweltfreundlicher Energie gerecht zu werden, fördert die EKT vermehrt Energie aus neuer erneuerbarer Produktion.

Die EKT präsentierte an der Medienkonferenz vom 13. September das erste Fazit zum Pilotprojekt «Thurgauer Naturstrom». Seit dem 17. Mai können sich Kunden in Uttwil, Amriswil, Weinfelden und Mammern für «Thurgauer Naturstrom» entscheiden. Die erste Auswertung zeigte, dass innert drei Monaten knapp 550 Kunden auf ein Stromprodukt aus der Region umgestiegen sind. Dabei konnten sie aus drei Varianten wählen. Das jeweils günstigste Angebot «aqua pur» aus reiner Thurgauer Kleinwasserkraft in Uttwil und Mammern sowie «aqua kva» in Amriswil und Weinfelden, ein Mix aus Thurgauer Kleinwasserkraft und der Weinfelder KVA, wurde von 66% der Kunden gewählt. 29% entschieden sich für das Angebot im mittleren Preissegment, «aqua bio» in Uttwil und Mammern, «aqua mix» in Amriswil und Weinfelden. Für das hochpreisige Angebot mit 30% Solar-Anteil «aqua sun» entschieden sich in den vier Gemeinden 25 Kunden. Daraus lässt sich ableiten, dass den meisten Neukunden eine umweltfreundliche, aber dennoch preisgünstige Stromversorgung wichtig ist.

Weitere Energieversorgungsunternehmen machen mit

Neben den vier Pilotgemeinden bieten heute zwölf Thurgauer Energieversorgungsunternehmen «Thurgauer Naturstrom» an. Weitere acht Energieversorgungsunternehmen erklärten die Absicht, den regionalen Strom ihren Kunden anzubieten. Insgesamt können sich dadurch in 24 Versorgungsgebieten die Kunden für «Thurgauer Naturstrom» entscheiden und damit einen aktiven Beitrag zu einer sinnvollen und zukunftsorientierten Energieversorgung leisten. Der gute Kampagnenstart zeigt, dass der Bedarf an regionalem, umweltfreundlichem Strom zunehmend wächst.

Neue erneuerbare Energie im Kanton Thurgau

Im Energiegesetz von 1998 ist die Zielvorgabe festgehalten, dass bis 2030 schweizweit 5'400 GWh Strom aus neuen erneuerbaren Energien erzeugt werden soll. Für den Thurgau bedeutet dies voraussichtlich eine Zielvorgabe von 140 GWh Strom. 140 GWh entsprechen ungefähr dem Stromverbrauch der Stadt Weinfelden. Im Kanton Thurgau sind heute Anlagen mit einer Produktion von rund 30 GWh erstellt, das heisst es fehlen noch Anlagen für weitere 110 GWh. Falls sich abzeichnet, dass das Ziel aus dem Energiegesetz gesamtschweizerisch nicht erreicht wird, kann der Bundesrat verpflichtende Vorgaben, eine sogenannte Quotenregelung, für die Lieferung von Strom aus erneuerbarer Energie erlassen. Die EKT setzte sich deshalb aktiv mit dem Thema neue erneuerbare Energie auseinander.

Potenzial für neue Energieproduktionen

Eine Studie des Kantons Thurgau zeigt ein sehr grosses technisches Potenzial für neue erneuerbare Energien. Unter Berücksichtigung der ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte reduziert sich die Strommenge markant. Die EKT wird sich in den kom-

menden Jahren darauf konzentrieren, Holzenergiezentralen, Anlagen für tiefe Geothermie und – zusammen mit interessierten Landwirten – konventionelle Biogasanlagen zu unterstützen. Da die Preise für Solarstromanlagen sinken, will sich die EKT die Option offen halten, in absehbarer Zukunft grosse Anlagen zu realisieren.

EKT engagiert sich

Für die EKT ist es wichtig, die neuen erneuerbaren Energien und deren Produktion zu unterstützen. Durch ihr breites und tiefes Wissen leistet die EKT wichtige Denk- und Planarbeit. Darüber hinaus wird die EKT in Zukunft vermehrt in neue erneuerbare Energien im Thurgau investieren, sofern diese im wirtschaftlich vertretbaren Rahmen liegen. Grundsätzlich ist die EKT jedoch auf die Unterstützung durch ihre Partner, die Bevölkerung und die Politik angewiesen.

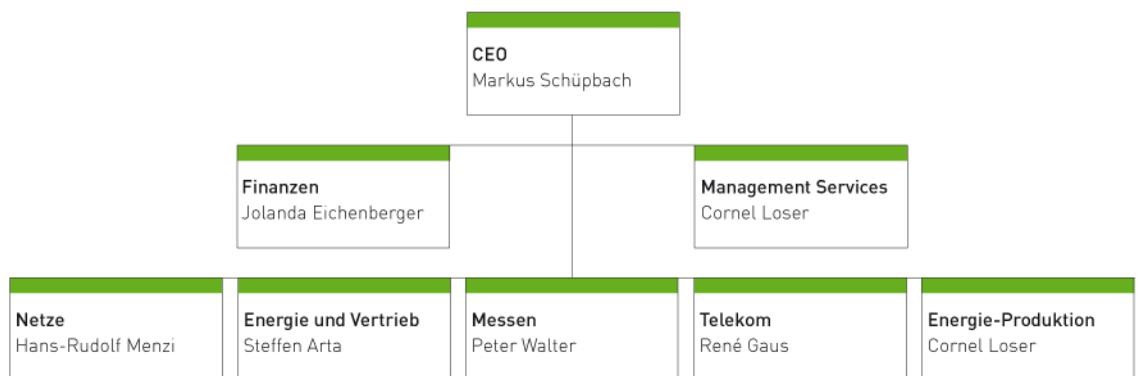
EKT sucht neue Dachflächen

Momentan sind die Investitionskosten für Solarstromanlagen noch relativ hoch. Die EKT sucht trotzdem bereits heute Dachflächen, um zu einem späteren Zeitpunkt Solarstromanlagen realisieren zu können. Für die EKT sind primär Flachdächer im Kanton Thurgau mit einer Mindestgrösse von 1000 m² interessant.

Organisation der EKT

Die EKT definierte ihre strategischen Geschäftseinheiten teilweise neu, um die Ziele optimal zu erreichen. Im Bereich Netz setzt sich die EKT im Auftrag des Eigentümers, dem Kanton Thurgau, weiterhin täglich für eine sichere Stromversorgung im Kanton ein. Die Geschäftseinheit Energie und Vertrieb ist als zweiter Schwerpunkt für die günstige und zuverlässige Beschaffung von Energie zuständig. Die langjährige Erfah-

zung und das grosse Wissen gibt die EKT im Bereich Messen weiter. Dabei setzt sie mit Smart Metering auf eine fortschrittliche Technologie, die administrative Abläufe optimiert und beim Stromsparen helfen kann. Das neue Geschäftsfeld Energie-Produktion befasst sich mit dem gesamten Thema neuer erneuerbarer Energie und Energie-Contracting.



Für weitere Auskünfte:

Markus Schüpbach

CEO EKT AG

Tel. 071 440 61 11

Fax 071 440 61 41

Anzahl Zeichen 4513

Anzahl Zeilen 97

EKT Energie Thurgau

Die Gründung der EKT geht auf das Jahr 1912 zurück. Innert knapp hundert Jahren hat sich die EKT von der «elektrischen Kraftversorgung» zu einem modernen und kundenorientierten Dienstleister weiterentwickelt. Dabei beliefert die EKT in erster Linie die Energieversorgungsunternehmen im Kanton Thurgau mit Strom, die wiederum die Endkunden versorgen.

Versorgungssicherheit im Vordergrund

Rund 100 Mitarbeitende setzen sich täglich für die sichere Energieversorgung im Kanton Thurgau ein. Dabei spielen die Beschaffung und der Vertrieb von elektrischer Energie eine Hauptrolle. Der permanente Unterhalt, Ausbau und Betrieb der Netzinfrastruktur garantieren jederzeit eine störungsfreie Stromversorgung. Die Netzinfrastruktur umfasst rund 580 Leitungskilometer, 15 Unterwerke, 29 Schaltstationen, 47 Schaltkabinen und 12 Trafostationen.

Neben dem Kerngeschäft Energiebeschaffung und Energievertrieb konzentriert sich die EKT auf die weiteren Geschäftsfelder Messen, Telekom und Energie-Produktion.

Mehr Informationen: www.ekt.ch

Thurgauer Naturstrom

Der Thurgauer Naturstrom ist in den folgenden Gemeinden über die Energieversorgungsunternehmen erhältlich:

- _ Aadorf (nur Kunden, die über die Elektra Häuslenen versorgt werden)
- _ Amlikon-Bissegg
- _ Amriswil
- _ Bettwiesen
- _ Birwinken
- _ Bischofszell
- _ Bürglen
- _ Bussnang
- _ Egnach (Elektra Steinebrunn und Genossenschaft Elektra Egnach)
- _ Erlen
- _ Hauptwil-Gottshaus
- _ Hefenhofen
- _ Kradolf-Schönenberg
- _ Langrickenbach
- _ Lengwil
- _ Mammern
- _ Matzingen
- _ Rickenbach
- _ Sulgen
- _ Uesslingen-Buch
- _ Uttwil
- _ Warth-Weiningen
- _ Weinfeldern

Weitere Informationen erteilt gerne das zuständige Energieversorgungsunternehmen

Erklärung: neue erneuerbare Energie

«Neue erneuerbare Energien» sind neue Technologien für die umweltfreundliche Energieerzeugung. Dazu gehören Photovoltaik, Biogas, Tiefe Geothermie, Windkraft, Kleinwasserkraft und Holzenergie.

Die grossen Wasserkraftwerke, die bereits seit vielen Jahren existieren, gehören zu den «erneuerbaren Energien».